

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 60.

Montag, den 1. März.

1847.

Zum erneuerten Gedächtniß an den Sterbetag Dr. Martin Luthers

am 18. Februar 1847.

Was Luther für seine Zeit gewesen, und was er uns ist und sein sollte, wurde von Vielen lebhafter als je empfunden, als man mit dem 18. Februar des vorigen Jahres die dreihundertjährige Gedächtnißfeier des Todes jenes großen Mannes herannahen sah. Man erkannte, daß es nicht genug sei, das Andenken desselben durch eine vorübergehende Feier zu verherrlichen, daß vielmehr die treue Anhänglichkeit an ihn und die in rechter Weise sich äußernde Dankbarkeit gegen ihn die Verpflichtung auferlege, ein Monument ihm zu errichten, das nicht von Stein oder Erz auf vaterländischer Erde, sondern ein Denkmal der Verehrung und Liebe in den Herzen seiner Anhänger gegründet, Zeugniß ablegen müsse von dem innigen Bande, durch welches sie, in seinem Sinn und Geiste handelnd, auch in dieser Gegenwart mit ihm vereinigt sind. Der Gedanke an die Größe der Segnungen, welche die protestantische Welt der Reformation durch Luther verdankt, war es denn auch, welcher, zugleich mit dem innigsten Gefühle des Dankes gegen den großen Glaubenshelden des 16. Jahrhunderts, einem Nachkommen desselben, dem Herrn Rector Professor Robbe, Veranlassung gab, durch eine Einladungsschrift zu der am 18. Februar 1846 zu veranstaltenden Todtenfeier Luthers in vielen Andern dieselben Gefühle zu wecken und zu gemeinsamem Wirken in Bezug auf ein segensreiches Unternehmen aufzufordern. Diese Einladung fand an sehr vielen Orten eine günstige Aufnahme. Die Gestattung zur Begründung der Lutherstiftung wurde von E. Höhen Cultusministerium ausgesprochen, und sofort traten (am 12. December 1845) eine Anzahl hochachtbarer Männer hiesiger Stadt zusammen, um das unter Gottes Beistande begonnene Werk seiner Vollendung entgegen zu führen und demselben durch ihre Namen Vertrauen nach außen zu sichern. So wurde eine Stiftung ins Leben gerufen, deren hauptsächlich Bestimmung dahin gerichtet ist, den Geist Luthers durch wohlfeile Verbreitung seiner Schriften im Volke lebendig zu erhalten, sein Andenken aber auch durch Erziehung und Unterstützung seiner bedürftigen Nachkommen dankbar zu ehren. Durch den Ertrag der Robbe'schen Einladungsschrift wurde zuerst ein kleiner Fonds gewonnen. Hierauf erließ man einen Aufruf an die deutsche Nation zur Unterstützung der Stiftung, der den günstigsten Erfolg hatte. Leipzig selbst, das, wenn es gilt, edle und gemeinnützliche Zwecke zu befördern, nie hinter einer andern Stadt zurücksteht, bewährte auch hier den wohlverdienten Ruf seiner Freigebigkeit. Die Universität hatte ihre Bereitwilligkeit zur Förderung der Angelegenheiten der Stiftung

auf das Wohlwollendste zugesagt, der Rath der Stadt derselben ein ansehnliches Geschenk zum Weihnachtsfeste 1845 als einen Beitrag zur Begründung übereignet. Eben so fand die Stiftung durch die Theilnahme vieler andern Einwohner die förderksamste Unterstützung.

So war der 18. Februar 1846 herbeigekommen. Eine erhebende Feier fand am Abende dieses Tages in der akademischen Aula statt, welche die Theilnahme der zahlreich Versammelten erhöhte und die Gemüther zur thätigsten und uneigennützigsten Mitwirkung für die Zwecke der Stiftung begeisterte. Die bei dieser Gelegenheit vom Herrn Professor Dr. Harleß gehaltene Rede wurde dem Drucke übergeben und der Ertrag derselben, so wie der vom Herrn Professor Robbe am Morgen desselben Tages in der Nicolaischule gehaltenen zum Besten der Lutherstiftung bestimmt.

Als nun am 6. Juni 1846 die vorläufig zugesagte Confirmation der Statuten von Seiten E. Höhen Ministeriums erfolgte, löste sich der provisorische Comite auf. Es wurde ein Vorstand, bestehend aus dem Stiftungsrathe, dem weitem Ausschusse und einer Deputation zur Herausgabe von Luthers Schriften gewählt und zugleich festgesetzt, daß für die beiden Hauptzwecke der Stiftung — Unterstützung der bedürftigen Nachkommen Luthers und wohlfeile Verbreitung seiner Schriften zur Erhaltung seines Geistes im Volke — besondere Capitalstämme nach freier Bestimmung der edlen Geber angelegt und deren Zinsen in dem Sinne derselben verwendet, die ohne besondere Bestimmung aber eingehenden Gelder zu gleichen Theilen unter beide getheilt und die Zinsen eben so berechnet werden sollten. In wie weit es gelungen, die angegebenen Zwecke der Stiftung zu verwirklichen, darüber giebt der in diesen Tagen ausgegebene, bei J. A. Barth in Leipzig zu findende erste Jahresbericht den erfreulichsten Aufschluß. Derselbe geht von den Zwecken und Beweggründen der Stiftung aus, giebt von den ihr unter Gottes Segen zugeflossenen Mitteln und deren edlen Gebern Nachricht und theilt in einem Anhange Nachträge und Berichtigungen zu dem Stammbaume des Dr. Martin Luther, herausgegeben vom Herrn Professor Robbe, so wie die Statuten der Lutherstiftung mit. Wir ersehen daraus, welchen gedeihlichen Fortgang das im Vertrauen auf Gott und gute Menschen begonnene Werk in Jahresfrist genommen, und können uns wohl, ermuthigt durch den bisherigen Erfolg, der Hoffnung hingeben, es werde Leipzig unser Sachsen, das protestantische Deutschland und das gesammte Ausland nicht anstehen, auch fernerhin durch milde Beiträge das bis jetzt schon so segensreiche Unternehmen nach Kräften zu befördern. Wenn Bahlen eine überzeugende Sprache reden, so

liefert das Stammcapital der Stiftung den sichersten Beweis für den consolidirten Stand derselben. Es haben aus fast allen Theilen des protestantischen Deutschlands Hohe und Niedere, Einzelne wie Gesamtheiten, selbst Könige und Fürsten der Stiftung ihre Aufmerksamkeit und thätige Theilnahme zugewendet, so daß die Summe des Vermögens, incl. der Zinsen am 31. Januar 1847 nicht weniger als

6566 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf.

beträgt; ein Ergebnis, das gewiß Jedem, der sich für das Unternehmen interessirt, mit der lebhaftesten Freude erfüllen muß. Der Bericht gedenkt mit gebührendem Danke zunächst derjenigen Länder, in welchen sich die ganze protestantische Christgenossenschaft durch allgemeine von ihren Hohen Regierungen angeordnete Collecten an Begründung der Stiftung auf das Werththätigste betheiligte hat. Es ist dies besonders von unserem Vaterlande Sachsen (mit 2777 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf.), von den Sächsischen Herzogthümern (aus dem Großherzogthume Sachsen-Weimar-Eisenach mit 363 Thlr. 28 Ngr., aus dem Herzogthume Sachsen-Altenburg mit 237 Thlr. — Ngr. 7 Pf.), von den Reußischen (mit 259 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf.), Schwarzburgischen (mit 295 Thlr. 23 Ngr. 5 Pf.) Ländern und von dem seit der Zeit der Reformation befreundeten Großherzogthum Hessen-Darmstadt (mit 1373 Thlr.) zu rühmen. Sodann sind in dem Berichte die Geschenke Einzelnar, an deren Spitze Se. Maj. der König von Preußen (mit 100 Thlr.) und Se. Maj. der König von Hannover (mit 60 Thlr.) stehen, die Sammlungen einzelner Orte, Gemeinden und Kreise erwähnt, die das Andenken Luthers zum Theil auf eine überraschende Weise geehrt und zur Erhaltung desselben bis in die späteste Zukunft beigetragen haben. Am Schlusse spricht der Berichterstatter die vertrauensvolle Erwartung aus, daß die Stiftung für Haus und Volk durch Stipendien und Schriften recht segensreich wirken, und, nachdem sie so viel empfangen, auch wieder von nun an Vieles zu spenden und zu wirken Veranlassung finden und im Stande sein werde. *)

Die Anstalt zur wohlfeilen Verbreitung der Schriften Luthers hat die Stiftung mit Herausgabe zweier, das allgemeine Interesse noch jetzt sehr ansprechenden Monographien desselben eröffnet:

1) Ueber die Freiheit des Christenmenschen mit einer Einleitung von Prof. Dr. Harlek (gr. 8. geh. à 3 Ngr., 10 Exempl. 24 Ngr., 50 Exempl. 3 Thlr.)

2) An die Bürgermeister und Rathsherrn allerlei Städte in deutschen Landen über die Errichtung christlicher Schulen, mit einer Einleitung vom Katecheten Dr. Schük (gr. 8. geh. 3 Ngr., 10 Exempl. 24 Ngr., 50 Exempl. 3 Thlr.) deren Betrieb Herr Buchhändler J. A. Barth für die Stiftung ganz uneigennützig zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt hat.

So möge denn der Baum, den eine Anzahl edler Männer gepflanzt, zu dessen Fortkommen so Viele aus der Nähe und Ferne, Hohe und Niedere reichlich beigetragen, unter dem segnenden Schutze von Oben auf das Kräftigste gedeihen, blühen und Früchte tragen, damit auf eine würdige Art das Andenken an den großen Reformator, dessen Namen die Stiftung führt, lebendig bei uns erhalten, sein Geiſt immer weiter und weiter verbreitet und zugleich auch den kommenden Geschlechtern eine

*) Es haben sich bereits über 150 als Nachkommen D. M. Luthers bei der hiesigen Stiftung gemeldet.

Wohlthat erwiesen werde, wofür sie auch uns in Jahrhunderten noch das dankbarste Andenken bewahren werden.

C. K.

Vermuthliche Witterung des Jahres 1847.

Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Otto Eisenlohr in Carlsruhe, dessen Wettervoraussetzungen für das Jahr 1846 im Ganzen richtig eingetroffen sind, eine im November angestellte Berechnung des Jahres 1847, „um“ — wie er sagt — „bei der fortdauernden Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel durch die besonders günstigen Aussichten, welche dieses Jahr gewährt, zur Beruhigung des Publicums beizutragen.“ Wir lassen die Vorherbestimmungen unseres Gewährmannes, den schon größtentheils vergangenen Winter übergehend, im Auszuge folgen, diejenigen, welche das Ausführlichere lesen wollen, auf die in Carlsruhe erschienene Broschüre verweisend. Frühling: Bei meist hohem Barometerstande und häufigen Nordostwinden größtentheils schön, warm und trocken. Die Wärme nimmt von der Mitte des März an fortwährend zu und wird durch keine bedeutende Abnahme unterbrochen; daher auch keine gefährlichen Nachfröste zu befürchten sind. Sommer: Bei nicht besonders hohem Barometerstande anfänglich und ebenso gegen das Ende, ziemlich kühl mit starken Regen; in der Mitte aber mehre Wochen lang anhaltend heiß und trocken. Herbst: Bei meist hohem Barometerstande und häufigen Nordostwinden größtentheils hell und trocken, aber nicht besonders warm; gegen das Ende baldiger Eintritt des Frostes. Ganzes Jahr: Barometerstand — bedeutend höher als gewöhnlich, wenig Stürme; Himmel — viele helle Tage; — Niederschläge — nicht viel Regen, auch nicht viel Schnee, im Sommer ziemlich viel Gewitter; Regenmenge — sehr gering. Vermuthliches Gedeihen der Culturpflanzen: Sehr häufig folgt auf ein vorzügliches Weinjahr ein sehr reiches Fruchtjahr. Im Jahre 1847 ist aber mit besonders großer Wahrscheinlichkeit eine nicht nur vollkommene, sondern eine ungewöhnlich reiche Ernte an Getreidefrüchten zu erwarten. Als Weinjahr wird 1847 zu den mittelmäßigen gehören. Futterkräuter und Kartoffeln werden bestens gedeihen. Alle Obstbäume, besonders aber das Kernobst lassen einen reichen Ertrag hoffen. (Lpz. Gama.)

Für Freunde der Musik.

Künftigen Dienstag den 9. März wird der Musikdirector der Futerpe, Herr Prof. Lobe, sein Benefizconcert geben im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Er wird dabei unterstützt von Fräul. Schwarzbach (durch eine Gesangs-scene), von beiden Fräul. Schwarzbach und Fräul. Stark (durch ein Terzett aus der Oper „Fürstin von Granada“), durch Fräul. Marcker und Herrn Grabau.

Unter den vorkommenden Stücken befinden sich eine gekrönte Preisouverture von Mangold, so wie eine Composition des Concertgebers, ein Tonbild für das ganze Orchester, wo sich die Empfindungen Thecla's (Schillers Wallenstein) abspiegeln; zuerst bei der Nachricht vom Tode ihres geliebten Mar, dann an dessen Sarge stehend.

Das Concert enthält so viel des Interessanten, des Angenehmen, daß sich weder ein zahlreicher Besuch, noch ein befriedigender Genuß bezweifeln läßt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Febr.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

Dberf.
Die
Anton
Friede
Antun
Gorde
Pasto
Der
Rath
Rudo
Die
Bärb
Geri
Hane
Rom
Kavn
Rein
Bau

ma
Dp
spie



Der Geschäftsbericht für das Jahr 1846 ist von heute an von den Herren Actionairen in unserm Bureau gratis in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 1. März 1847.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 21. bis 27. Februar 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Stunde.	Barom. b. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
21.	Morgens 8	28.	0,8	+ 4—	NW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	0,8	+ 7,6	W.	Wolken.
	Abends 10	—	0,8	+ 4,5	W.	Regen.
22.	Morgens 8	—	0,9	+ 3,3	W.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	0,3	+ 5,7	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	0,2	+ 3,2	W.	Wolken, windig.
23.	Morgens 8	—	0,4	— 0,4	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,4	+ 1,3	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	0,4	— 1—	NW.	gestirnt.
24.	Morgens 8	—	0,3	— 1,6	NW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	0,8	— 1—	NW.	Schneeflocken.
	Abends 10	—	0,4	— 2,5	NW.	dicht bewölkt.
25.	Morgens 8	—	0,3	— 2,3	NO.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	—	0,3	— 0,3	O.	bewölkt.
	Abends 10	—	0,4	— 2,6	O.	gestirnt.
26.	Morgens 8	—	0,4	— 2,8	ONO.	gewölkt.
	Nachmittags 2	—	0,3	+ 0,9	ONO.	Wolken.
	Abends 10	—	0,3	— 2—	ONO.	bewölkt.
27.	Morgens 8	—	0,3	— 3,1	ONO.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	0,3	— 1—	ONO.	Sonnenblicke
	Abends 10	—	0,3	— 2,4	ONO.	leicht gewölkt

Theater der Stadt Leipzig.

(103. Vorstellung im Winterabonnement.)

Montag den 1. März 1847:

Die Jäger,

Schauspiel in 5 Acten von Iffland.

Personen:

Oberförster Warberger, zu Weiffenberg,	Herr Marr.
Die Oberförsterin, dessen Frau,	Frau Gide.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weiffenberg,	Herr Richter.
Friederike, Nichte und Pflegetochter des Oberförsters,	Fräul. Sey.
Amtmann von Beck.	Herr Stürmer.
Gordelchen von Beck, dessen Tochter,	Frau Bickert.
Pastor Seebach.	Herr Keller.
Der Schulze zu Weiffenberg	= Saalbach.
Rathes, Jäger,	= Guttmann.
Rudolph,	= Hofrichter.
Die Wirthin zu Leuthal.	Frau Sattler.
Bärbel, deren Tochter,	Fräul. Müller.
Gerichtschreiber Barth.	Herr Ballmann.
Hans, ein Jägerbursche,	= Schneider.
Roman,	= Bickert.
Kappe,	= Hoffmann.
Reinhard,	= Paulmann.
Bauern.	

Dienstag den 2. März: **Hamlet, Prinz von Dänemark**, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Mittwoch den 3. März: **Johann von Paris**, komische Oper von Bojeldieu. Vorher: **Sohn und Enkel**, Lustspiel von Meck.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.

Holzauktion.

Aus dem inmitten der Rittergutswaldung gelegenen hiesigen und Dreiskauer Kirchenholze sollen

den 8. März d. J.

264 Stück verschiedene Schirrhölzer,

18 1/4 Klafter Scheitholz,

13 1/4 " Stockholz,

160 Lang- und Abraumhaufen,

den 10. März d. J.

131 eichene Klöcher,

13 birchene dergl.

56 aspene dergl. und

14 fichtene dergl.

an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.
Störmthal, den 27. Februar 1847.

Die Kirchen-Inspection.
Dr. Großmann, Pfotenbauer,
Superintendent. S. Dir.

Heute Montag den 1. März

CONCERT

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Sophie Schloss.

Erster Theil.

Ouverture von L. v. Beethoven.

Concert-Arie von C. M. v. Weber, vorgetragen von der Concertgeberin.

Concert (Es dur) von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Rongstädt aus Copenhagen.

Quartett aus Gerusalem liberata von Righini, vorgetragen von Fräulein Vogel, den Herren Mayer und Lindemann und der Concertgeberin.

Zweiter Theil.

Ouverture von Méhul.

Arie aus La Favorite von Donizetti, vorgetragen von der Concertgeberin.

Variationen für die Violine (neu), componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister David.

Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von der Concertgeberin.

Einlassbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu bekommen. — An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Nummerirte Plätze à 5 Ngr. extra sind in genannter Handlung am Tage des Concerts zu erhalten.

Anfang um 7 Uhr. Einlass um 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Größe und Herrlichkeit der Schöpfung.

Heute Montag Vorstellung mit dem größten Hydro-
Oxygen-Gas-Mikroskop Abends 1/2 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr, im Saale des Gehrmannschen Kaffeegartens. Nur wenige Vorstellungen werden noch gegeben und ladet hierzu ein
Dr. Robert.

** Heute Abend Deutsche Gesellschaft. — Vortrag: Ueber Keltenthum.

Glaswaaren = Auction.

Den 2ten, 3ten und 4ten März von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr werden im Parterrelocale des schwarzen Kreuzes im Brühl verschiedene Glaswaaren, bestehend in Bier-, Wein-, Champagner- und Liqueurgläsern aller Art, in Vasen, geschliffenen Zucker- und Schmuckhaalen, bunten Hamburger Sahngießern mit Goldbrand, geschliffenen Pokalen und Flacons von blauem und von Alabasterglas mit Silberverzierungen, Theebüchsen u. s. w. öffentlich notariell versteigert werden.

v. Sanig, requ. Notar.

Confirmanden = Geschenke.

Bei mir sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Opis, F. W., heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Kupfern. broch. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Opis, F. W., heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Kupfern. broch. 1 Thlr.

Leipzig, im Februar 1847. Heinrich Weinedel.

In der Buchhandlung von Wilhelm Schrey erscheint so eben:

Der außerordentliche Landtag

von 1847 für das Königreich Sachsen
ist beschlußfähig.

Aus der Verfassung nachgewiesen von
Adalbert Wilhelm Volkmann, Anwalt.
Preis 4 Ngr.

In der Festschen Verlagbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches

Rundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1846.

Für

Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Herausgegeben

von

Theodor Delkers.

Broschirt. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Neugroschen.

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Unterriecht im Französischen

ertheilt unter günstigen Bedingungen

Karl Albrecht, Petersstrasse 41, 1 Etage.

Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten weiblichen Arbeiten im Locale der Loge hinter der Neukirche beginnt

den 5. März.

Wir wiederholen deshalb die Bitte um gefällige Ablieferung der uns gütigst zugesagten Gaben, so wie um Abnahme von Loosen.

Der Frauen-Vereinsverein.

Etablissementsanzeige.

Ich mache hiermit dem geehrten Publicum bekannt, daß ich mich auf hiesigem Plage als Drechsler etablirt und alle Arbeiten dergleichen einschlagenden Fachs verfertige und verspreche reellste und prompte Bedienung. Wohnung und Gewölbe: kleine Fleischerstraße Nr. 23/24. **Wilh. Pittschaff, Drechsler.**

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage ein **Wechsel-, Commissions- und Expeditionsgeschäft** unter der Firma

Ferdinand Thilo

eröffnete. Leipzig, den 1. März 1847.

Ferdinand Thilo, Markt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Avis.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene vorläufige Anzeige zu machen, daß ich im Laufe dieses Monats mein neu begründetes

Strohhut-, Putz- und Modewaaren-Geschäft

eröffnen werde, und verbinde hiermit die Bitte an diejenigen Damen, welche mit ihre getragenen Strohhüte zum Waschen und Modernisiren anvertrauen wollen, mir solche schon von jetzt an recht bald zugehen zu lassen. Billige und prompte Bedienung versichernd empfiehlt sich

Friedrich Gorgas,

Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Die Buchhandlung von A. G. Liebeskind

befindet sich von heute an Poststraße Nr. 14.
Leipzig, den 1. März 1847.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Localveränderung der Buch- und Papierhandlung des Herrn A. G. Liebeskind übergeben wir Lager unserer Siegelacke an die Herren Sieler & Vogel, Grimma'sche Straße.

Schwarz & Co.

Schreib- und Zeichenmaterialien,

als: Stahlfedern und Spulen, Bleistifte in allen Härten, Siegelacke in allen Farben, Papeterien, Albums, Schreib- u. Bücher-taschen, gewöhnliche und Devisenoblaten, Reißbretter, Reißzeuge, Lu-schen u. Haarpinsel in allen Qualitäten in ungewöhnlich großer Auswahl bei **Adalb. Sawsky**, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.



Die Strohhutfabrik

von S. Ahlemann,

Abendgäßchen No. 6. 1. Etage.



übernimmt von jetzt an alle Sorten Strohh- und Bordenhüte zu Waschen, Bleichen und Modernisiren.

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Bettfedereinigungsanstalt, Schützenstr. 5.

Das Commissions-Lager der

Preßhufeaus der Kornbrennerei der Herren **Schaufuß & Comp.** in Plagwitz befindet sich von heute an **Dresdner Straße Nr. 17** bei Herrn **J. G. Zeiß.****Verkauf von Steinkohle und Cooke.**

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 15 Ngr.	} pro Dresdner Scheffel.
Schmiedekohle à 12 1/2 Ngr.	
Cooke à 12 Ngr.	

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Bertelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn **Carl Bemann**, Ecke der Quers- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.
Leipzig.

Schönberg Weber & Comp.**Billiger Verkauf.**

Um mein altes Lager zu räumen, verkaufe ich von heute an:
Mousseline de laine, glatte und saç. Camelots, glatte und saç. Thibets, Asandrine, Crêpe Rachel und diverse andere halbwollene Stoffe, Jaconets, Mousseline, Barège, Kattune, gedr. Velvets, Beinkleiderstoffe, Westen in Sammet, Seide und Wolle, Shlipse, Umschlagetücher in Seide, Cachemir und Mousseline de laine, Meubles-Damaste in Wolle und Baumwolle, Tischdecken in gedr. Cachemir u. Damast, so wie diverse andere Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leipzig, den 1. März 1847.

Aug. Leonhardt, Firma **Carl Tenschler**,
Grimma'sche Strasse (Fürstenhaus).

An Gardinen

empfiehlt **Franzen, Borden, Quasten und Salter** im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Glaes, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Von

Pariser Herrenhüten (Frühjahrsfaçon) empfing ich neue Zusendungen und empfehle solche zum billigsten Preise.

Gustav Hartmann,

Thomassgäßchen Nr. 10.

Das Lager von rein leinener fertiger Wäsche ist vollständig assortirt,

und empfehle ich eine Auswahl der neuesten Sorten gut gearbeiteter Oberhemden in Creas-, Bielefelder und Feisch-Leinen, so wie für Damen Bett-, Leib- und Wirtschaftswäsche, als auch alle darin einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen, Federbetten, Bett und Flaumfedern von reinem Schluß: **Nicolaistraße Nr. 20** im Hause des Herrn **Gelbigier Warnecke.**

Emilie Leutbecher.

Cartonagen

von 17 1/2 Ngr. bis zu 10 Thlr. pro Duzend, sowie Bordüren, Schreibbuchumschläge, Paphenbriefe u. s. w. sind zu den billigsten Preisen stets vorrätzig bei

C. Bartsch, Katharinenstraße Nr. 2.

Fertige Damenmäntel, wattirte Morgenblusen, Oberkörbe, Kleider u. dgl. m. sind in bester Auswahl und zu billigem Preis im Kleidermagazin von **C. F. Stewin**, kl. Fischergasse Nr. 23/24.

* Mit dem Verkaufe mehrerer Rittergüter im Preise von 40 bis 250,000 Thlr. bin ich beauftragt und nehme in Tausch Häuser in Leipzig und Dresden dafür an. Näheres auf der Expedition meines Vaters des **Adv. Lüders**, Brühl Nr. 60 in Leipzig.
Franz Lüders in Schönfeld bei Leipzig.

Die Verpachtung eines bedeutenden Rittergutes ab Johannis d. J., wozu 4000 Thlr. erforderlich, wurde mit übertragen, und können nur solide Pächter solches durch mich erfahren.

Der Obige.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhaftes Sopha und ein paar Spiegel: **Magazinsgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe: 2 Secretairs, 2 Bureaus, 1 Sopha und 6 Stühle, 2 Kommoden, Waschtische, 1 kleiner Kleiderschrank, Ausziehtische, 1 runder Tisch, 1 Kinderwiege.

Zu verkaufen ist ein braun und weiß geflecktes Wachtelhündchen, kleiner langhaariger Race: **Brühl Nr. 86, 4 Treppen.**

* Ein gut gehaltener Stutzflügel in Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen: **gr Feuerkugel, 1. Etage vorn heraus,**

Zu verkaufen ist billig ein Sopha: **Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

≡ Pferde-Verkauf. ≡

Eine Fohlenstute nebst Füllen, Dunkel-Fuchs, 7 Jahre alt, steht zum Verkauf bei **Gräfe** in Eutritzsch.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Raum 1 Mahagonydivan, 6 Stück Rohrstühle, 1 Sopha: **Albertstraße Nr. 5.**

Echte Astrachaner Zuckererbfen empfehlen
Hentschel & Winkert.

Strahlunder Salzbechte

bei **Fischer Kneifel**, Mühlgraben Nr. 16.

Brauerei = Gesuch.

Ein vermögender, reeller Käufer sucht eine starke Brauerei in Leipzig zu pachten oder noch lieber zu kaufen. Anerbietung unter Adresse **A. No. 10** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gärtnergesuch zum 1. April. Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher sich über seine Fähigkeit, einem Gartengrundstück — durch Pflege des Gewächses und Vermehrungshauses, der Frühbeete, so wie der Blumen-, Gemüse- und Obstcultur — gehörig vorzustehen, so wie über seinen moralischen Character befriedigend ausweisen kann, wird in Dienst gesucht. Näheres **Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Ein Laufbursche findet sogleich Anstellung beim Buchbinder **Rerkow**, neben dem goldenen Weinsäß.

Gesucht wird in ein Gasthaus in einer kleinen Stadt bei Leipzig ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche erfahrenes Mädchen, das sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht. Solche haben sich Dienstag den 2. März 1847 von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags bei Madame **Schladig** im Hotel garni, Thomaskirchhof, zu melden.

Ein Mädchen für die Küche und häuslichen Arbeiten findet zum 1. April a. c. einen Dienst: Königsstraße Nr. 18, 3. Et., Thüre links.

Gesucht wird in ein Verkaufsgeschäft ein Mädchen, welches schon in einem derselben gewesen ist. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird zum ersten April eine **Kindermuhme**, welche gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres an der Wasserfontäne in Herrn Dr. Schwägerichens Garten, im Hause links erste Etage.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener, kräftiger Mensch sucht einen Posten als **Markthelfer**, Hausmann oder **Kutscher**. Näheres im **Adress-Comptoir** von **J. Knöfel**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames und ordentliches Dienstmädchen. Näheres Neukirchhof Nr. 45/271, 1 Treppe.

Ein rüstiger Bursche, der in einem Materialgeschäft beschäftigt gewesen ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich eine Anstellung als Markthelfer bekommen. Das Nähere ertheilt der Hausmann in Nr. 6 am Markte.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfahren Ritterstraße Nr. 45 parterre.

Ein Kunstgärtner sucht sofort eine Anstellung. Der Kunstgärtner **Lehmann** in Herrn Lehmanns Garten weist selbigen nach.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher 2 Jahre in einer der größten Material-Handlungen war, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder einen ähnlichen Posten durch **C. G. W. Samger**, Poststr. 20 part

Ein lediger Mensch von 25 Jahren, cautionsfähig, sittlich gut und mit Schulkenntnissen wohl versehen, sucht von Oftern an irgend ein Unterkommen, sei es bei einer hohen Herrschaft oder in irgend einem beliebigen Geschäft. Geneigte Offerten unter **F. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von anständigen Aeltern, welches mehre Jahre als Ladenmädchen war und 6 Jahre als Haushälterin, sucht ein Unterkommen; auch würde sie sich der Erziehung kleiner Kinder gern annehmen, oder bei einer einzelnen Dame.

Zu erfragen Neumarkt an der Marie beim Posamentirer Herrn **Müller**.

Logis-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird in der innern Vorstadt ein freundliches Familienlogis im Preise bis zu 70 Thlr. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von Oftern oder Johannis an eine in der Stadt oder innern Vorstadt gelegene Familienwohnung (parterre oder 1. Etage) im Preise von 100–150 Thlr. Adressen bittet man unter **A. A.** im Agentur- und Commissionsgeschäft für Deutschland, Reichstr. u. Schuhm.-Gäßchenecke abzug

Eine Wohnung, mit oder ohne Gärtchen, aber nicht zu fern von einer der beiden Bürgerschulen, 3 bis 6 Stuben nebst Zubehör enthaltend, wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie zu Oftern c. zu miethen gesucht. Desfallsige Adressen nebst Preisforderung beliebe man Burgstr. 18, 3 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von einer Mademoiselle ein helles, ausmeublirtes Stubchen mit Bett; Preis 16 Thlr. Näheres Gerbergasse Nr. 8, rechts 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine herrschaftliche Wohnung, wo möglich mit Stauung und Wagenremise. Offerten deshalb mit Angabe des Preises bittet man unter Adresse **F. G. Burg** Straße Nr. 1 in der Buchhandlung abzugeben.

Ein helles Parterrelogis, bestehend in 2 Stuben und Kammer in der Petersvorstadt, wird gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Zwei Stuben parterre oder 1 Treppe (unmeublirt) werden zu Oftern im innern Grimma'schen Viertel zu miethen gesucht. Offerten abzugeben Tauchaer Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Vermiethung.

Zeitzer Straße Nr. 1 ist von Johannis d. J. ab das Parterrelocal und erste Etage, und zu Michaelis die dritte Etage zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer.

Vermiethung: die erste Etage, bestehend aus Stube und Kammer vorn heraus, nebst Stube mit Alkoven hinten heraus, mit oder ohne Meubles: Frankfurter Straße Nr. 24/1004.

Zu vermieten ist große Windmühlenstraße Nr. 48/961 ein geräumiges, freundliches Logis in der ersten Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, wozu auch eine hübsch angelegte Gartenabtheilung abgelassen werden kann. Bei dem Destillateur Herrn **Weber**, parterre des gedachten Hauses wohnhaft, erfährt man das Nähere.

Zu vermieten ist auf der großen Windmühlenstraße Nr. 48/961 ein geräumiger trockner Oberboden mit Aufzug. Herr Destillateur **Weber**, in dem gedachten Hause wohnhaft, ertheilt nähere Auskunft.

In der zweiten Etage des Hauses Nr. 26 Gerbergasse ist für 90 Thlr. ein Familienlogis von Oftern an zu vermieten.

Zu vermieten sind in der Königsstraße
in Nr. 14 die zweite Etage von Oftern bis Michaelis dieses Jahres für 100 \mathcal{F} ,
in Nr. 14 die dritte Etage von Johannis an für 190 \mathcal{F} ,
in Nr. 15 die erste Etage von Oftern an für 200 \mathcal{F} .
Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Müller** in Nr. 14
und der
Adv. Alexander Rind,
Administrator beider Häuser.

Zu vermieten sind von Oftern an zwei freundliche meublirte Zimmer für ledige Herren, jedoch nicht für Studierende: Inselstraße Nr. 6 im zweiten Stock.

Die erste Etage des Hauses Nr. 31, Betters Hof, in der Sainstraße — jetzt Geschäftslocal der Herren **Meyer & Co.** — ist nächste Oftern zu vermieten. Gute Meßlage und große Räume machen dieselbe zu einem Geschäftslocal besonders geeignet. Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

In der Königsstraße ist zu Oftern eine 2. Etage von mehreren Stuben mit sehr schöner Aussicht und auf Verlangen mit einem Garten zu vermieten. Das Nähere Königsstraße Nr. 5 parterre bei Herrn **Dost**.

Zu vermieten sind von Oftern an einige meublirte Stuben, eine mit Erker (nicht meßfrei): Krafts Hof, 1. Etage vorn heraus.

Ein mittleres Familienlogis, eine Treppe hoch, mit oder ohne Garten, ist zu vermieten: Blumengasse Nr. 7.

Zu vermieten ist ab Oftern d. J. in der Nähe des Königsplatzes ein gut gehaltenes Familienlogis von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör und darüber Näheres bei dem Besizer Mühlgasse Nr. 12 zu erfahren.

Ein
der Mit
Straße
vermietet

Zu ver
Aussicht

Zu
worin
sehr frei
1 Trepp
daselbst.

Ein
ist an
ziehen.
scher S

ist von
36 \mathcal{F}

Zu
Expedit
Zimmer

Zu
ein klei
Näheres

Be
Windm
ignet,

Zu
Stube
straße

Zu
tner
Stube

Zu
Stube
straße

Zu
Stube
oder e

Zu
für 6

Zu
Nr. 7

W
Preu
Hosp
N
shang

M

M

M

M

M

M

M

Vermiethung.

Ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, an der Mittagsseite gelegen, Dresdner Thor, unmittelbar Dresdner Straße neben Fellschens Haus Nr. 87. ist von Ostern d. J. zu vermieten und bei dem Besitzer im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube u. Kammer mit Garten-Aussicht, Ostern beziehbar: Rosßplatz 9, Hintergebäude 2 Tr. links.

Zu vermieten ist Querststraße Nr. 29 ein Parterrelocal, worin jetzt Schenkwirtschaft betrieben wird, so wie auch zwei sehr freundliche Familienlogis. Alles Nähere nur bei dem Besitzer. 1 Treppe, Logis Nr. 6, und nicht in der Schenkwirtschaft dabeist.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis im Hofe parterre, im Preise von 48 Thlr. ist an ein paar stille Leute zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Nr. 54/1275 Dresdner Straße, Grimmascher Steinweg.

Zu vermieten

ist von Ostern an eine kleine Wohnung an der Zeiger Str. für 36 $\frac{1}{2}$ jährlichen Zins durch Adv. **Beuthner sen.**, hohe Str. 13.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Expedition vom 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafzimmern: kleine Fleischergasse 23/24, am Barfußpörlchen 1. Et

Zu vermieten ist Verhältnisse halber nächste Ostern ein kleines Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 18 b, 1. Etage.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube auf der Windmühlenstraße, welches sich vorzüglichst zu einer Werkstatt eignet, ist zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 12, 1 Tr.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven. Das Nähere darüber zu erfragen Pet.-rs-straße in der Leinwandhandlung des Herrn **Friedrich S. Linke**.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 B, eingetretener Verhältnisse wegen, zu Ostern ein Parterrelogis von vier Stuben nebst Zubehör.

Zu vermieten ist an eine Dame eine gut meublierte Stube nebst Alkoven: Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis; Friedrichsstraße Nr. 24/1446, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei ausmeublierte Stuben mit Alkoven vorn hecaus, messfrei oder nicht messfrei, welche zusammen oder einzeln billig vermietet werden: Brühl Nr. 86, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis für 64 Thlr.: Reudnitzer Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf der neuen Str. Nr. 7. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Urania. 5. Kränzchen Mittwoch den 3. März im Livoli. Billet-Ausgabe: bei Herrn Mally, Preußergäßchen Nr. 9, 1. Etage, so wie bei Herrn Friedel, Hospitalplatz Nr. 4 (Herrn Zangenbergs Gut).

NB. Abonnement-Billets sind nur bei Letztgenanntem in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Wolfs Salon. Heute Montag Concert: und Tanzmusik. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **G. Schorch.**

TIVOLI.

Heute Montag Concert: und Tanzmusik.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in **Lannerts elastischem Salon.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Gothischer Saal.

Heute Montag Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor.
Anfang 6 Uhr.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von **J. Kopisch.**
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Im Pariser Salon

heute den 1. März launige musikalische Abendunterhaltung mit Gesang, vorgetragen von **E. F. Saal.** Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz.

Peterschießgraben. Heute Tanzmusik. **A. Geißler.**

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck. **Schulze.**
Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelluchen in der Delzschauer Bierniederlage von **Carl Paul.**

Heute Abend frische Plinzen bei **B. Ziegert, Klostersgasse Nr. 14**

Morgen früh 9 Uhr giebt es Speckluchen bei **J. F. Lille, kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13/21.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet **E. Zahn.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute den 1. März Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Einladung.

Heute den 1. März ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein **Gräfe in Gutritsch.**

Gosenthal.

Heute Montag den 1. März großes Schlachtfest, von Nachm. 4 Uhr an Wollsuppe und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Schweinsknochen mit Klößen, Pfannkuchen und eine Abendunterhaltung. **E. A. Mey.**

Bierhalle.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein **J. Engert, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Beefsteak mit Schmorkartoffeln ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Bernhardt, kleine Fleischerg., r. Krebs.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Einborn in Staudens Ruhe.**

Gothischer Saal. Heute Montag Schlachtfest. **G. Böhne.**



Gimbock- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt bestens **E. Dürr, Burgstraße.**

Zum Mittagstisch $\frac{1}{2}$ 12 bis 3 Uhr ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstraße.**

10 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir den Dieb, der vom 24. bis 26. d. M. einen Theil der Bedachung meines an der Sandgrube befindlichen Kornseims entwendet hat, so namhaft machen kann, um ihn darauf gerichtlich belangen lassen zu können.

August Heine, Johannishospitalpächter.

Verloren wurde den 28. Februar vom Magdeburger Bahnhof bis auf den Thomaskirchhof ein Sporn. Wer denselben daselbst Nr. 10 bei Hrn. **Tauscher** abgibt, erhält 15 Ngr. Belohnung.

Verloren. Bei dem Funnelfest am Sonnabend im Tivoli gingen zwei Cassenanweisungen (à 5 $\frac{1}{2}$) verloren. Dem Finder, wenn er zur dienenden Classe gehört, wird die Hälfte als Belohnung zugesichert, und bittet man um Zurückgabe an den Gesellschaftsdiener **Diesel** im Gesellschaftslocal.

Verloren wurde von einem armen Schleifknecht vom Barfußgäßchen bis auf den Neukirchhof ein emballirtes Cigarrenkästchen HR. # 12., $\frac{27}{8}$ Pfd. papierene Cigarren-Ctuis enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 12/13.

Verloren wurde am Sonntag aus der Nicolaikirche bis an Liebeskinds Gewölbe eine kirschrothe Tasche mit Fransen, enthaltend ein weißes Taschentuch, H. M. gezeichnet, und 2 Zinsbücher mit dem Namen **Wilhelmine Schulze**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzug. Thomaskirch. 9, 2 Tr.

Montag den 1. März $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Versammlung des Leipziger Advocatenvereins.

Herrn **Franz Heinrich Moritz Zschörner** zu seinem **31. Wiegenfeste** am 1. März 1847.

Seh'n Sie die Zeilen hier von ungenannter Hand,
So fragen Sie nur sich, wer sie wohl hat gesandt.
Ein Freund, der achtungsvoll stets wünscht, daß Ihnen immer werde,

Von Stürmen ungetrührt, das reinste Glück auf dieser Erde!

Dem Herrn **F. Römer** in R..... gratulirt zu seinem
32. Geburtstag **E. B.**
Berlin, am 1. März 1847.

3 Thlr. 10 Ngr sind mir durch die Güte des Herrn L — aus einem Sperlingsnefte herausgenommen — für die Kinder der armen Witwe St. gütigst übergeben worden.

Schuldir. **M. Ebon.**

Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau, **Johanna geb. Gebert**, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Dieß statt besonderer Meldung.

Leipzig, den 28. Februar 1847. **Julius Koffka.**

Diese Nacht $\frac{1}{4}$ 1 Uhr verschied sanft unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Lithograph **Carl Dathe**, in seinem 45. Lebensjahre. Diese schmerzliche Trauerkunde zeigen Verwandten und Freunden an
Leipzig, den 28. Februar.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Freunde und Bekannten des selig entschlafenen **Limburger**, welche seinem Sarge folgen wollen, werden ersucht, sich Dienstag den 2. März früh halb 8 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe zu versammeln.
W. F. Kunze.

* **Astraea.** *

Die Mitglieder werden hierdurch freundlichst ersucht, sich zur Begleitung unseres verstorbenen Freundes **Dathe** Dienstag den 2. März früh präcis 7 Uhr in der Postrestauration zu versammeln.
Der Vorstand.

Ginpassirte Fremde.

Birch, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Russie.
Bierling, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bay.
Buschmann, Kfm. v. Weidern, Hotel de Saxe.
Balle Stadt, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Bockmann, Fabr. v. Neuködel, und
Büttner, Kfm. v. Auerbach Stadt Gotha.
Bayer, Ghes. v. Gellwig, Stadt Dresden.
Gunn, Mechanik. v. Magdeburg, Palmbaum.
Cramer, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Deisters, Kfm. v. Wänster, gr. Blumenberg.
Drahota, Kfm. v. Greiz, Stadt London.
Eichler, Kfm. v. Meerrane, Stadt London.
Ehrlich Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Flachfeld, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
Förster, Kfm. v. Hochheim, Kranich.
Grillich, Kfm. v. Herrnhut, und
Gräbe, Kfm. v. Meerrane, Stadt London.
Guhold, Kfm. v. Magdeburg Kranich.
Heßer, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Hübner, Fräul. v. Chemnitz, Burgstraße 7.
Hoppe, Kfm. v. Solingen, Hotel de Prusse.
Heischold, Kfm. v. Meerrane, Stadt London.
Hesse, Fräulein, v. Chemnitz, und
Hanow, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Hoffmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin.
Jacowetto, Part. v. Bukarest, Stadt Breslau.

Knoll, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.
Kohlsdorf, Gutsbes. v. Limbach, Hotel de Bay.
Kahlo, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Kaußmann, Kfm. v. Thorn, Palmbaum.
Kado, Chem. v. Dresden, Stadt Dresden.
Kertscher, Kfm. v. Meerrane, Stadt London.
Lehmann, Insp. v. Riesa,
Lehmann, D., v. Stettin, und
Liedich Part. v. Hamburg, Palmbaum.
Leich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Lindner, Kfm. v. Schwedt, gr. Blumenberg.
Lindner, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de
Russie.
Lubisch, Maler v. Gotha, Stadt Dresden.
Lieboldt, Kfm. v. Auerbach, Stadt Berlin.
Mahler, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Müller, Gutsbes. v. Müglitz, gr. Blumenb.
Michel, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Baviere.
Mark, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Müller, Part. v. Naadeburg, St. Breslau.
Otto, Kfm. v. Bennednstein, und
Dehningen, Def. v. Schleuditz, Stadt London.
Otto, Fabr. v. Baugen, Kranich.
Ottisch, Beamter v. pane, Palmbaum.
Prepschner, Secret. v. Arbisau, St. Breslau.
v. Pfannenber, Kgbes. v. Storkwitz, St. Frankf.

Reich, Dir. v. Freiberg, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Rawuth, Kfm. v. Sheffield, Hotel de Saxe.
Ruppert, und
Reich, Kf. v. Meerrane, Stadt London.
Rother, Schneidermeister v. Spandau,
Ridaf, Färber v. Hoffel, und
Reichenbach, Hofrath v. Dresden, St. Westl.
Schumacher, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
Schmidt, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.
Schweizer, Kfm. v. Raumburg, St. Dresden.
Schellenderg, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Frankf.
Sonntag, Def. v. Bunfelde, und
Scheide, Kfm. v. Schmölln, deutsches Hand.
Schedlich Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Sinzheimer, Kfm. v. Mann, Palmbaum.
Schnorr, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Smith, Rent. v. London, und
Steiner, Negot. v. Paris, Hotel de Bay.
Schmidt, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
Schmiedet, Kfm. v. Meerrane, St. London.
Wolff, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Wild, Sängler v. München, gr. Blumenberg.
Wellmer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Wedendorfer, Kfm. v. Bentzenoda, und
Wunderlich, Kfm. v. Meerrane, St. London.

Druck und Verlag von **E. Polz.**

